

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Ausschusses für Schule und Weiterbildung
am Dienstag, **13.03.2012**, 17:02 Uhr - 18:58 Uhr,
Raum 2/1, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

Vertreter des Integrationsrats

Deler Saber ,

von der CDU-Fraktion

Meik Bolte , Edgar Drüge , Marie-Theres Kastner , Bruno Kleine Borgmann , Marliese Kosmider , Andreas Nicklas , Markus Welp ,

von der SPD-Fraktion

Juliane Brüggemann , Dr. Michael Jung , Michael Kleyboldt , Christian Komossa Vertretung für Herrn Robert von Olberg, Petra Seyfferth ,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Annette Kemper , Karina Kuschewski Vertretung für Herrn Peter Fischer-Baumeister, Anne Naegels , Karl-Heinz Neubert ,

von der FDP-Fraktion

Dr. Karin Obst , Sandra Wübken ,

von der Fraktion DIE LINKE.

Raimund Köhn ,

Sachkundige Einwohner/innen

Rixa Borns , Elisabeth Wibben ,

von der Verwaltung

Gerd Bertling , Klaus Ehling , Dr. Andrea Hanke , Frank Hermanns , Christine Menke , Ute Meyering , Winfried Mörchen , Helmut Müller , Ulrich Rademacher , Dr. Anna Ringbeck , Ludger Watermann ,

für die Schriftführung

Winfried Engbert ,

Es fehlten:

Adeline Duvivier , Thomas Frings , Rainer Timmer ,

Es fehlten:

Peter Fischer-Baumeister , Robert von Olberg ,

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Ausschusses für Schule und Weiterbildung am 13.03.2012

Tagesordnung

- | | |
|---|--|
| <p><u>V/0064/2012</u>
V</p> <p><u>V/0003/2012</u>
IV</p> <p><u>V/0939/2011</u>
IV</p> <p><u>V/0176/2012</u>
IV</p> <p><u>V/0116/2012</u>
IV</p> | <ol style="list-style-type: none"> 1. Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit von Verwaltungsmitarbeiterinnen oder -mitarbeitern erforderlich ist 2. Vorstellung neugewählter Schulleitungen
a) Frau Birgit Wenninghoff; Realschule Wolbeck
b) Frau Birgit Hülsmeier; Kardinal-von-Galen-Schule 3. Eingänge und Eingaben 4. Mitteilungen und Berichte der Verwaltung 5. Bürgerhaushalt 2011, Vorschlag Nr. 443 Gesundheitsförderung in Grundschulen 6. Ersatzbau und Erweiterung der Kita "Vogel-von-Falkensteinstraße" in Trägerschaft der Caritas-Münster e.V. 7. Einführung von Schuleinzugsbezirken prüfen - Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Münster A-R/0014/2011 vom 07.02.2011 8. Baukosten und Beschaffungen Integrative Lerngruppen u.a.
hier: Aufhebung der Sperrvermerke für den Etat 2012 9. Ausführung des Haushaltsplanes 2012; Mittelreservierung "Flexible Haushaltsführung" an Schulen 10. Anfragen/Anträge von Mitgliedern des Ausschusses für Schule und Weiterbildung |
|---|--|

11. Verschiedenes

Frau Dr. Obst eröffnet die Sitzung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung appelliert sie unter Bezugnahme auf die vergangene Ausschusssitzung an die Mitglieder, grds. die Effektivität und Zeitökonomie im Blick zu haben und von daher bei der Länge sowie Wiederholungen von Redebeiträgen etwas mehr sehr Selbstdisziplin walten zu lassen.

Punkt 1 der Tagesordnung	Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit von Verwaltungsmitarbeiterinnen oder -mitarbeitern erforderlich ist
---------------------------------	--

Frau Dr. Obst klärt, zu welchen Tagesordnungspunkten Berichterstattung gewünscht wird.

Frau Wübken stellt für die FDP-Fraktion den Antrag, die Beschlussfassung der Vorlage zu TOP 8 „Baukosten und Beschaffungen integrative Lerngruppen u.a.; hier: Aufhebung der Sperrvermerke für den Etat 2012“ zu vertagen.

Über den Antrag soll unter dem Tagesordnungspunkt beraten werden.

Punkt 2 der Tagesordnung	Vorstellung neugewählter Schulleitungen a) Frau Birgit Wenninghoff; Realschule Wolbeck b) Frau Birgit Hülsmeier; Kardinal-von-Galen-Schule
---------------------------------	---

Frau Wenninghoff und Frau Hülsmeier stellen sich dem Ausschuss für Schule und Weiterbildung vor und beantworten Fragen von Mitgliedern des Ausschusses.

Punkt 3 der Tagesordnung	Eingänge und Eingaben
---------------------------------	------------------------------

Herr Ehling gibt den Eingang eines gemeinsamen Schreibens des Wilhelm-Hittorf-Gymnasiums und der Erich-Klausener-Realschule zur beabsichtigten Kooperation beider Schulen bekannt. Das Schreiben wird dem Protokoll beigelegt.

Punkt 4 der Tagesordnung	Mitteilungen und Berichte der Verwaltung
---------------------------------	---

4.1 Anmeldeverfahren weiterführende Schulen

Herr Ehling gibt einen Bericht zu den Anmeldezahlen an den weiterführenden Schulen. Eine Übersicht über den aktuellen Stand der Anmeldezahlen wurde vor Beginn der Sitzung an die Ausschussmitglieder verteilt.

Er führt aus, dass ein Rückgang bei den Anmeldungen an den Haupt- und Realschulen zu verzeichnen sei. An den Realschulen seien etwa 20 % weniger Schülerinnen und Schüler angemeldet worden.

Erfreulich sei, dass nur beim Paulinum acht Schülerinnen und Schüler nicht aufgenommen werden könnten und sich eine andere Schule suchen müssen. Das Kant-Gymnasium läge nur gering unter der erforderlichen Anmeldezahl für vier Klassen. In Absprache mit der Bezirksregierung werden aber vier Klassen gebildet, da noch mit Nachmeldungen zu rechnen sei.

Herr Dr. Jung fragte an, warum die Sekundarschule Nottuln mit 90 Schülerinnen und Schülern vier Klassen bilden dürfe und dies der Sekundarschule Roxel bei gleicher Schülerzahl nicht gestattet werde.

Frau Dr. Hanke erklärt, dass dies seitens der Verwaltung auch nicht nachvollzogen werden kann und eine Klärung mit der Bezirksregierung erfolgen werde.

Auf Nachfrage führt Herr Ehling aus, welche Gymnasien für eine Anmeldung der acht am Paulinum abgewiesenen Schülerinnen und Schüler offen seien. Die Absprache sei in der Koordinierungskonferenz mit allen Schulleitungen und der Bezirksregierung getroffen worden.

Es folgt eine ausführliche Aussprache darüber, warum welche Schule geöffnet oder nicht geöffnet wurde. Frau Dr. Hanke erklärt, dass man keine Situation schaffen wolle, die ein erneutes Losverfahren notwendig macht. Der Ausschuss bittet darum, dass die Verwaltung einen Hinweis an die Bezirksregierung gibt, dass das jetzt gewählte Verfahren, die Wahlfreiheit der Eltern einschränkt.

Auf Nachfrage, wo die von der Gesamtschule abgewiesenen Schülerinnen und Schüler angemeldet wurden, erklärt Frau Dr. Hanke, dass die Zahlen zunächst ausgewertet werden müssen. Die Verwaltung werde versuchen, zur nächsten Sitzung des ASW einen Bericht zur Anmeldung an der Gesamtschule zu erstellen.

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung bittet um Mitteilung der von der Gesamtschule angewandten Kriterien bei der Auswahl der abzuweisenden Schülerinnen und Schüler.

Von der kommissarischen Schulleitung wurden dazu nachfolgend angeführte Informationen übermittelt:

Gemäß § 46 SchulG und § 1 APO SI entscheidet die Schulleitung innerhalb des vom Schulträger für die Aufnahme festgelegten allgemeinen Rahmens über die Aufnahme an der Gesamtschule.

Wenn die Zahl der Anmeldungen die Zahl der zur Verfügung stehenden Plätze übersteigt, muss die Schulleitung eine Auswahl treffen. Folgende Kriterien liegen nach der Berücksichtigung von Härtefällen der Auswahl zugrunde:

- Leistungsheterogenität, die an der Gesamtschule in einem differenzierten Unterrichtssystem Bildungsgänge mit den Abschlüssen der Sekundarstufe I und II ermöglichen soll,
- Entscheidung durch das Losverfahren.

Konkret bedeutet dies für die Gesamtschule Münster-Mitte:

Es werden drei Leistungsgruppen gebildet, in die die Schüler/innen aufgrund ihrer Durchschnittsnote in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und Sachunterricht einsortiert werden.

- | | |
|------------------------------------|-----------|
| 1. Topf Notendurchschnitt bis 2,25 | Anzahl 49 |
| 2. Topf Notendurchschnitt bis 3 | Anzahl 40 |
| 3. Topf Notendurchschnitt ab 3,25 | Anzahl 16 |

Dazu kommen die Schüler/innen mit Förderbedarf: Hier 5 mit Förderbedarf LB, 2 mit SQ und 3 Härtefälle (Elternteil verstorben innerhalb der letzten 2 Jahre)

Auf Nachfrage erläutert Herr Watermann, dass in einer der nächsten Sitzungen über das Aufnahmeverfahren an den Berufskollegs berichtet wird.

4.2 Volkshochschule Münster

Herr Ehling berichtet, dass in den letzten Wochen an der Volkshochschule einige Unruhe im Bereich der beruflichen Qualifizierung und Vernetzung herrschte.

Seit Jahren hat es an der VHS Projekte im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft gegeben, die auch in 2012 weitergeführt werden sollten. Neu zu klären war aber die Art und Weise der Beauftragung, da mit Aufnahme der Arbeit durch das Jobcenter jetzt ein Amt der Stadt Münster ein anderes Amt beauftragt (Klärung der Rechtsverhältnisse). Zudem waren einige offene Fragen im Finanzbereich zu beantworten.

Nach der Klärung der offenen Fragen sind im Einvernehmen mit dem Jobcenter die Maßnahmen für 2012 abgesichert.

Gleichwohl wird der Bereich beleuchtet, um noch in 2012 mit einer Vorlage einen Vorschlag für die künftige Aufgabenwahrnehmung zu machen, der die inhaltliche, aber auch die wirtschaftlichen und organisatorischen Aspekte berücksichtigt.

4.3 Sachstand SEP

Frau Dr. Hanke erläutert, dass es zum Sachstand aus dem Februar keine Änderungen gebe. Die Verwaltung habe erst die erst die Anmeldungen an den weiterführenden Schulen abwarten wollen. Für den Monat Mai kündigt sie den 2. Sachstandsbericht Schulentwicklungsplanung an.

Punkt 5 der Tagesordnung V/0064/2012

Bürgerhaushalt 2011, Vorschlag Nr. 443 Gesundheitsförderung in Grundschulen

Die SPD-Fraktion stellt folgenden Änderungsantrag:

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung möge beschließen:

Punkt 1 wird wie folgt ergänzt:

... mit der Maßgabe, dass entsprechende Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer dabei aus Landesmitteln finanziert werden und die gegenüber dem vorgelegten Konzept dadurch eingesparten Mittel zur Einbeziehung weiterer Schulen genutzt werden.

Herr Dr. Jung begründete den Antrag.

Die CDU-Fraktion stellt folgenden Ergänzungsantrag:

Neu einfügen unter

I. Sachentscheidung

3. Nach zwei Jahren –rechtzeitig zu den Etatberatungen für 2014- wird dem Ausschuss für Schule und Weiterbildung und dem Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien eine Evaluation des Programms vorgelegt.

Der Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion werden einstimmig angenommen.

In der nachfolgenden Abstimmung fasst der Ausschuss für Schule und Weiterbildung folgenden Beschluss:

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Dem vorliegenden Konzept zur Gesundheitsförderung in Grundschulen zur gesunden Ernährung von Kindern wird vorbehaltlich der Zustimmung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien zugestimmt, **mit der Maßgabe, dass entsprechende Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer dabei aus Landesmitteln finanziert werden und die gegenüber dem vorgelegten Konzept dadurch eingesparten Mittel zur Einbeziehung weiterer Schulen genutzt werden.**
2. Die im Rahmen des Bürgerhaushaltes vom Rat der Stadt Münster bereitgestellten Mittel von jeweils 25.000 Euro für die Jahre 2012 und 2013 werden entsperrt.
3. **Nach zwei Jahren –rechtzeitig zu den Etatberatungen für 2014- wird dem Ausschuss für Schule und Weiterbildung und dem Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien eine Evaluation des Programms vorgelegt.**

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die Mittel sind wie folgt im Haushaltsplan veranschlagt:

Teilergebnisplan					
Zeile 16 „Sonstige ordentliche Aufwendungen“					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0301	Leistungen für Schulen	2012	25.000	Sperrvermerk wird aufgehoben
Produktgruppe	0301	Leistungen für Schulen	2013	25.000	Sperrvermerk wird aufgehoben

Die Bewirtschaftung der Mittel soll durch das Gesundheitsamt erfolgen.

Münster e.V.

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung empfiehlt dem Rat nach kurzer Aussprache einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat der Stadt Münster stimmt der fachlich bedarfsgerechten und baulichen Erweiterung der Caritas-Kita an der Vogel-von-Falkenstein-Straße in Münster-Josef (Mitte-Süd) in der Trägerschaft des Caritasverbandes der Stadt Münster zu (Anlagen: Raumprogramm, Lageplan und Grundrisse).
In der Vorlage V/0438/2011 wurde der Rat bereits über die Ausbauplanungen informiert (siehe auch die aktualisierte Gesamtplanung gemäß der Vorlage V/0137/2012).
2. Der Rat stimmt zu, die bisherige zweigruppige Kita im Rahmen der notwendigen Neubauplanung um eine dritte Gruppe zu erweitern.
Der Rat nimmt z.K., dass mit der Erweiterung die künftige Rahmenstruktur der Kita folgende Gruppen umfasst:
1 Gruppe für 20 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren (GIc),
1 Gruppe für 10 Kinder unter drei Jahren (GIIC),
1 Gruppe für 20 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren (GIICc)
Eine spätere bedarfsgerechte Umstrukturierung der Gruppen ist möglich.
3. Die Kita wird von der Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft Münster mbH (CBM) als Investor errichtet und an den Caritasverband der Stadt Münster e.V. zu den gesetzlichen Mietbedingungen gemäß dem KiBiz vermietet.
4. Die Trägerschaft der Kita verbleibt beim Caritasverband für die Stadt Münster e.V. Der Träger der Kindertageseinrichtung erhält einen einmaligen Investitionskostenzuschuss zur erforderlichen Ergänzung des Mobiliars und Erweiterung/Umgestaltung der Außenspielfläche inkl. der zu verändernden Zuwegung i.H.v. 100.000,00 €.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird z.K. genommen, dass die unten aufgeführten Kosten im Rahmen der Produktgruppe 0601 abgedeckt sind. Der genaue Trägeranteil für die dritte Gruppe ist auf der Grundlage der konkreten Betriebskosten noch festzulegen.

Es wird ferner zur Kenntnis genommen, dass ein Investitionskostenzuschuss für die Ausstattung und für das Außengelände für die erforderliche Gruppe i.H.v. 100.000,00 € entsteht und im Rahmen der Ansätze im unten angeführten Teilfinanzplan abgedeckt sind.

III. Mittelbereitstellung / Finanzierung

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung			
Investitionsmaßnahme	0210	Zusch.z. Ausbau KiTa-Betr. (u3) freier Tr.			

Auszahlungen	11	Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen	2012	100.000	Der Betrag kann aus dem vorhandenen Ansatz ausgezahlt werden.
Summe aller Auszahlungen/Saldo				100.000	

Für die investiven Kosten für Ausstattung und Außengelände wird ein entsprechender Förderantrag an das Land zur Mitfinanzierung gestellt. Eine etwaige Förderung wird mit dem o.g. Investitionskostenzuschuss verrechnet.

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.-jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung			
Zeile	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2012	9.000	Diese Beträge wurden bei der Kalkulation für die HHAnsätze 2012ff. berücksichtigt.
			2013ff.	27.000	
Zeile	15	Transferaufwendungen	2012	63.000	
			2013ff.	190.000	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushalt 2012 bei der o. g. Produktgruppe veranschlagt.

Punkt 7 der Tagesordnung V/0939/2011

Einführung von Schuleinzugsbezirken prüfen - Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Münster A-R/0014/2011 vom 07.02.2011

Herr Dr. Jung erläutert, warum die SPD-Fraktion der Vorlage nicht zustimmen wird. Unter anderem verweist er darauf, dass es einen Sinn habe, dass die Landesregierung die Möglichkeit der Einrichtung von Schuleinzugsbezirken gegeben habe. Diese Möglichkeiten der Planung lasse die Verwaltung mit der Vorlage ungenutzt.

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung empfiehlt dem Hauptausschuss mehrheitlich mit den Stimmen der CDU, FDP, GAL und der Fraktion "DIE LINKEN" mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD, folgenden Beschluss zu fassen:

Beschlussvorschlag:

1. Der Hauptausschuss nimmt zur Kenntnis, dass Schuleinzugsbezirke
 - a) im Bereich der Grundschulen die soziale Segregation in einzelnen Stadtquartieren nur bedingt begrenzen können und in der Stadt Münster kein geeignetes Instrument zur Stabilisierung einzelner Schulstandorte darstellen,

b) die Bevorzugung auswärtiger Schülerinnen und Schüler (insbesondere am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium) nicht begrenzen können.

2. Der Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Münster Nr. A-R/0014/2011 „Einführung von Schuleinzugsbezirken prüfen“ vom 07.02.2011 ist damit erledigt.

**Punkt 8 der Tagesordnung
V/0176/2012**

**Baukosten und Beschaffungen Integrative Lerngruppen u.a.
hier: Aufhebung der Sperrvermerke für den Etat 2012**

Die SPD-Fraktion stellt folgenden Änderungsantrag:

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung möge beschließen:

Die Vorlage wird wie folgt ergänzt:

Die jetzt konkreten Maßnahmen definieren den künftigen Standard nicht vor.

Frau Dr. Obst nimmt den vor Eintritt in die Tagesordnung gestellten Antrag der FDP-Fraktion, die Beratung und Beschlussfassung der Vorlage zu vertagen, zurück.

Nach einer kurzen Aussprache empfiehlt der Ausschuss für Schule und Weiterbildung dem Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Die Sperrvermerke im Finanzplan 2012 an den folgenden Finanzstellen werden aufgehoben und die Haushaltsmittel werden zur Auszahlung freigegeben:

Teilfinanzplan				
	Nr.	Bezeichnung	HHJahr	Betrag €
Produktgruppe	0301	Leistungen für Schulen		
Investitionsmaßnahme	0080	Bauk. Integrative Lerngruppen u.a.		
Zeile	08	Baumaßnahmen	2012	150.000
Investitionsmaßnahme	0081	Besch. Integrative Lerngruppen u.a.		
Zeile	09	Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2012	50.000

2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage der erwarteten Regelungen des Landesgesetzgebers und unter Berücksichtigung der Erfahrungen der bisher an den städt. Schulen eingerichteten integrativen Lerngruppen Standards zu entwickeln. Bis zur Festlegung der Standards werden die notwendigen baulichen Maßnahmen sowie Ausstattungen unter Berücksichtigung der jeweiligen Raumsituation und pädagogischen Konzepte umgesetzt. **Die jetzt konkreten Maßnahmen definieren den künftigen Standard nicht vor.**

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan bei der o. g. Produktgruppe veranschlagt.

Punkt 9 der Tagesordnung V/0116/2012

Ausführung des Haushaltsplanes 2012; Mittelre- servierung "Flexible Haushaltsführung" an Schu- len

Auf Nachfrage erklärte Herr Müller, dass die Schulen bei Schulbuchbestellungen den gleichen Rabatt bekommen, wie bei einer Sammelbestellung des Amtes für Schule und Weiterbildung. Zurzeit laufe eine europaweite Ausschreibung. Bei der Vergabe des Auftrages werde auch auf diesen Punkt geachtet.

Punkt 10 der Tagesordnung

Anfragen/Anträge von Mitgliedern des Ausschus- ses für Schule und Weiterbildung

10.1 Musikschulen

Vor Beginn der Sitzung wurde ein Handout zur Thematik an die Ausschussmitglieder verteilt. Herr Rademacher gibt einige Erläuterungen dazu und beantwortet Fragen von Mitgliedern des Ausschusses.

Frau Dr. Hanke schlägt vor, Vertreter der freien Musikschulen in eine der nächsten Sitzungen einzuladen und sie über die Erfahrungen mit der neuen Finanzformel berichten zu lassen. Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung befürwortet den Vorschlag.

10.2 Inklusion

Herr Dr. Jung fragt an, wie Kooperationsverträge zur Inklusion geschlossen werden können, ohne dass vom Land dazu Vorgaben vorliegen.

Die Frage wird im Anschluss an die Sitzung mit den schulpolitischen Sprechern geklärt.

10.3 Erweiterung Wartburg-Grundschule

Herr Köhn fragt an, ob das städtische Grundstück an der Hensenstraße zur Erweiterung der Wartburg-Grundschule herangezogen werden kann.

Frau Dr. Hanke erklärt, dass zurzeit noch kein Beschluss zu den Schulmodellen an der Wartburg-Grundschule und der Grundschule Berg Fidel vorliege. Diesen müsse man zunächst einmal abwarten.

Herr Watermann führt aus, dass das Grundstück bei eventuellen Planungen sicherlich Berücksichtigung finden werde. Es sei aber vorrangig für den Ausbau der KiTa-Plätze vorgesehen.

Punkt 11 der Tagesordnung

Verschiedenes

Dr. Karin Obst
Vorsitz

Winfried Engbert
Schriftführung